

**NIEDERSCHRIFT**  
über die **1.** Sitzung  
**des Kulturausschusses**  
(XVI. Wahlperiode)

**öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **27.10.2014**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)  
Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:05 Uhr  
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

**Sitzungsteilnehmer:**

• **CDU-Fraktion**

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Reiner Geroneit
4. Herr Prof. h.c. (BG) Dr. med. Klaus Goder                      Vertretung für Frau Sabine Prosch
5. Herr Ansgar Heveling MdB
6. Herr Gerhard Heyner
7. Herr Willy Lohkamp
8. Herr Heinz Willi Maassen
9. Frau Ursel Meis
10. Herr Franz-Josef Radmacher
11. Herr Karl-Heinz Schnitzler

• **SPD-Fraktion**

12. Frau Christa Buers
13. Herr Dieter Jüngerkes    Vertretung für Frau Astrid Maria Westermann
14. Herr Bernd Kehrberg
15. Frau Frederike Kupper    bis 18:30 Uhr anwesend
16. Frau Cornelia Lampert-Voscht                                      Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
17. Herr Reinhard Rehse

## • **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 18. Herr Josef Kirberg
- 19. Frau Marianne Michael-Fränzel
- 20. Frau Angela Stein-Ulrich

## • **FDP-Fraktion**

- 21. Frau Heide Broll

## • **Die Linke/Piraten-Fraktion**

- 22. Herr Oliver Schulz Vertretung für Frau Bianca Staubitz bis 18:50  
Uhr anwesend

## • **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

- 23. Frau Dr. Martina Flick

## • **AfD**

- 24. Herr Dr. Johannes Georg Patatzki

## • **Verwaltung**

- 25. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 26. Frau Elke Stirken
- 27. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 28. Frau Anna Karina Hahn
- 29. Herr Manfred Heling
- 30. Frau Angelika Riemann
- 31. Herr Lothar Schalis
- 32. Herr Dr. Stephen Schröder
- 33. Herr Achim Thyssen
- 34. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

## • **Gäste**

- 35. Frau Bernadette Thielen CDU-Fraktion

## • **Schriftführerin**

- 36. Frau Marion Kaiser

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	4
3.	Bestimmung einer Protokollführerin/eines Protokollführers Vorlage: 40/0198/XVI/2014.....	4
4.	Vorstellung der Produktgruppe Kultur des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0199/XVI/2014.....	4
5.	Informationen über das kulturelle Angebot des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0205/XVI/2014.....	6
6.	Regionale Kulturpolitik Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/0229/XVI/2014.....	6
7.	Kinder, Jugend und Kultur - Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW Vorlage: 40/0231/XVI/2014.....	7
8.	"S.i.n.us - sicher im Netz unterwegs" - ein Netzwerkprojekt zur Förderung der Medienkompetenz bei Schülern, Eltern und Lehrern im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0249/XVI/2014.....	8
9.	Projekt "SingPause" der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0243/XVI/2014.....	9
10.	Gesetzesentwurf zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung in Nordrhein-Westfalen (Kulturfördergesetz NRW) Vorlage: 40/0210/XVI/2014.....	9
11.	Gesetz zur Änderung des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/0233/XVI/2014.....	10
12.	Sachstand Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/0232/XVI/2014.....	11
13.	Denkmalförderung Villa Erckens "Museum der Niederrheinischen Seele", Am Stadtpark 1, 41515 Grevenbroich Vorlage: 40/0252/XVI/2014.....	13
14.	European Garden Heritage Network (EGHN) - Zusammenarbeit mit dem Partnerkreis Mikołów Vorlage: 40/0227/XVI/2014.....	13
15.	Bericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/0207/XVI/2014.....	13
16.	Mitteilungen .....	13

- 16.1. Jugendstizinn-Sammlung des KreisMuseums Zons, Gedenken an Herrn Giorgio Silzer (1920 - 2014)  
Vorlage: 40/0228/XVI/2014..... 13
- 16.2. 25 Jahre Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss  
Vorlage: 40/0230/XVI/2014..... 14
17. Anfragen ..... 14

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen die Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

## **2. Verpflichtung sachkundiger Bürger**

### **Protokoll:**

Frau Heide Broll, Frau Cornelia Lampert-Voscht, Frau Bernadette Thielen, Herr Ansgar Heveling, Herr Bernd Kehrberg, Herr Josef Kirberg und Herr Heinz-Willi Maassen wurden vom Vorsitzenden Rehse unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundige Bürgerinnen und Bürger des Kulturausschusses verpflichtet.

## **3. Bestimmung einer Protokollführerin/eines Protokollführers**

**Vorlage: 40/0198/XVI/2014**

### **KuA/20141027/Ö3**

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig, für die XVI. Wahlperiode Frau Kreisoberamtsrätin Marion Kaiser zur Schriftführerin und Frau Kreisverwaltungsdirektorin Elke Stirken zur Stellvertreterin zu bestellen.

## **4. Vorstellung der Produktgruppe Kultur des Rhein-Kreises Neuss**

**Vorlage: 40/0199/XVI/2014**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Rehse begrüßte, dass sich in der vergangenen Wahlperiode alle Fraktionen für die Kultur im Rhein-Kreis Neuss unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen einvernehmlich eingesetzt hätten, er hoffe, dass dies in dieser Wahlperiode seine Fortsetzung finde und warb bei den Mitgliedern des Kulturausschusses für den Besuch der kreiseigenen Kultureinrichtungen.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass der Rhein-Kreis Neuss als einer von 30 Kreisen in Nordrhein-Westfalen fast ein Prozent seines Kreishaushaltes für die Kultur aufwende. Die Kultureinrichtungen würden dabei eine Identität zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Kreis schaffen. Darüber hinaus sei die Kultur Standort- und Wirtschafts-

faktor. Er stellte Frau Stirken, die seit dem Jahr 2009 die Amtsleitung für das Amt für Schulen und Kultur übernommen habe, und Frau Kaiser, die insbesondere die Geschäftsführung des Kulturausschusses, die Abwicklung der Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss Neuss sowie die Koordinationsaufgaben für die kulturellen Einrichtungen des Kreises wahrnehme, vor. Anschließend bat er die Einrichtungsleitungen ihre Einrichtungen selbst vorzustellen.

Frau Braun-Sauerwein erläuterte, dass die Musikschule des Rhein-Kreises Neuss seit 48 Jahren für ein breit gefächertes Instrumental- und Gesangsunterrichtsangebot für die Gemeinden Rommerskirchen und Jüchen sowie für die Städte Grevenbroich, Korschenbroich und Kaarst stehe. 56 Lehrkräfte seien an der Musikschule tätig und erteilen Unterricht für 25 verschiedene Instrumente. Neben Konzerten und Veranstaltungen werde durch Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten aktiv an der musikalischen Breitenförderung gearbeitet.

Frau Dr. Wappenschmidt legte dar, dass das Kulturzentrum Sinsteden die Skulpturenhallen des zeitgenössischen Künstlers Prof. Ulrich Rückriem als auch eine Halle mit landwirtschaftlichen Geräten umfasse. Dort werde der Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseum unterstützend tätig. In der Hofanlage würden darüber hinaus regelmäßig Wechsausstellungen gezeigt. So werde im November 2014 die Ausstellungsreihe zu den sieben Todsünden mit der Ausstellung „Zorn“ fortgesetzt. Sie lud alle Mitglieder des Kulturausschusses zur Ausstellungseröffnung am 14.11.2014 um 19:00 Uhr herzlich ein.

Herr Heling stellte Herrn Schalis vor, der neben ihm die pädagogische Leitung des Medienzentrums innehabe. Im „Haus des Lernens“ fänden sich Angebote, wie der Medien- und Geräteverleih, das Tonstudio, eine Videowerkstatt, sowie zahlreiche im Haus integrierte Bildungspartner, wie das Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss, die Lernwerkstatt, Medienberatung, Bewegungswerkstatt und die Geschäftsstelle des Netzwerkes „s.i.n.us – sicher im Netz unterwegs“, welches in einem späteren TOP noch näher erläutert werde.

Frau Riemann führte zum KreisMuseum Zons aus, dass es dort die größte öffentlich zugängliche Jugendstizinsammlung Europas sowie eine große Sammlung von textilen Wandbehängen des Prof. Helmut Hahn gebe. Daneben würden regelmäßig Wechsausstellungen zu Themen der Angewandten Kunst und des Kunsthandwerks gezeigt. Der Förderverein des KreisMuseums Zons umfasse über 300 Mitglieder und unterstütze das Museum bei seinen Ausstellungen und Veranstaltungen. Großen Wert lege das Museum wie auch das Kulturzentrum Sinsteden auf die museumspädagogischen Angebote und die Zusammenarbeit mit den Schulen. Derzeit werde die älteste im Rheinland noch vorhandene Stuckdecke, die im Kreismuseum ausgestellt sei, mit Mitteln des Landschaftsverbandes Rheinland restauriert.

Herr Thyssen trug zum Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ (IMA) vor, dass es sich um die einzige Einrichtung zur Sammlung deutschsprachiger Dialektliteratur im deutschsprachigen Raum handele. Daneben richte das IMA die jährlich stattfindenden Zonser Hörspieltage aus. Dabei würden der Hörspielpreis sowie der Darstellerepreis der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss vergeben. Ferner verleihe das IMA für den Rhein-Kreis Neuss alternierend den Friedestrompreis, so in 2014 an Emil Steinberger, und die Franz-Peter-Kürten-Auszeichnung.

Herr Dr. Schröder erläuterte, dass es sich bei dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss um einen Verbund der Archive der Stadt Dormagen, der Gemeinde Rommerskirchen und

des Rhein-Kreises Neuss handele. Neben den klassischen Aufgaben im Rahmen der Archivierung stehe das Archiv allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Es gebe archivpädagogische Angebote, Führungen und eine regelmäßige Vortragsreihe. Ferner seien Bildungspartnerschaften mit Schulen abgeschlossen worden.

Herr Lonnes ergänzte, dass der Rhein-Kreis Neuss überdies Mitglied des Trägervereins des Rheinischen Landestheaters sowie Gründungsmitglied der Stiftung Schloss Dyck und Mitstifter der Stiftung Insel Hombroich sei. Darüber hinaus unterstütze der Rhein-Kreis Neuss jährlich kulturelle Einrichtungen und Projekte im Rhein-Kreis Neuss, die der Vorlage sowie auch dem jährlichen Kulturbericht zu entnehmen seien.

Herr Radmacher dankte für die Vorstellung der Kultureinrichtungen, wies jedoch ergänzend darauf hin, dass auch die Denkmalpflege dem Bereich der Kultur zuzuordnen sei.

Vorsitzender Rehse dankte den Einrichtungsleitungen und bat um eine Fortführung der erfolgreichen Kulturarbeit.

### **KuA/20141027/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5. Informationen über das kulturelle Angebot des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0205/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Gegen den Vorschlag von Herrn Lonnes, die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Kulturausschusses in den Verteiler des Newsletters „Rhein-Kreis Neuss: Kultur“ aufzunehmen, wurden keine Bedenken erhoben. Für die Mitglieder bestehe jederzeit die Möglichkeit, sich über einen Link im Newsletter wieder abzumelden.

Ferner führte Herr Lonnes aus, dass der Versand der Kulturausweise an die Kulturausschussmitglieder erfolge, sobald alle Fotos vorlägen und diese gedruckt seien.

Vorsitzender Rehse begrüßte ausdrücklich das Angebot, mit den Kulturausweisen einen freien bzw. vergünstigten Eintritt in die Kultureinrichtungen zu erhalten und ersuchte die Mitglieder des Kulturausschusses davon Gebrauch zu machen.

### **KuA/20141027/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **6. Regionale Kulturpolitik Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/0229/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes führte eingangs aus, dass der Rhein-Kreis Neuss beim Förderprogramm „Regionale Kulturpolitik“ des Landes NRW selbst Mittel akquiriere, aber auch Antragsteller aus dem Kreisgebiet bei der Antragstellung unterstütze. Der Rhein-Kreis Neuss

sei in zwei Kulturregionen vertreten, im Kulturraum Niederrhein e.V. sowie im Region Köln/Bonn e.V.. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW habe aktuell einen Leitfaden zur Antragstellung mit Projektbeispielen sowie den Profilen der verschiedenen Kulturregionen herausgegeben, welcher den Anwesenden in der Sitzung vorlag.

Neben den in der Vorlage genannten Förderungen durch das Land NRW seien über die Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) weitere Mittel für die Kulturförderung generiert worden. Für 2014 seien dort insbesondere Fördermittel für die Projekte „Nachwuchsförderung des Chorhauses Dormagen e.V.“ in Höhe von 10.550,- €, „Ersatz von Requisiten für die Märchenspiele Zons e.V.“ in Höhe von 5.500,- €, „Darstellung der historischen Grundrisse der Vorgängerkirchen an St. Stephanus Lank“ in Höhe von 20.000,- € sowie für das Projekt „Epanchoir“ in Höhe von 90.000,- € akquiriert worden.

Vorsitzender Rehse stellte heraus, dass es im Kreisgebiet somit eine Reihe von Projektförderungen mit Landesmitteln gegeben habe.

### **KuA/20141027/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7. Kinder, Jugend und Kultur - Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW**

### **Vorlage: 40/0231/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Frau Küpper nahm Bezug auf die Vorlage und fragte an, welche Preise es für die herausragenden, innovativen Kooperationsprojekte von Künstlerinnen und Künstlern oder Kulturpädagogen zusammen mit Kultur-, Bildungs- und Jugendeinrichtungen "Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW" gebe. Herr Lonnes sagte eine Mitteilung in der Niederschrift zu.

*Anmerkung: Im November 2013 hat Kulturministerin Ute Schäfer neun Projekte der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen mit dem Preis "Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland NRW für 2013" ausgezeichnet. Der Preis wurde 2013 erstmals in dieser Form ausgeschrieben. Die Städte Löhne, Oberhausen und Schmalenberg wurden für kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung ausgezeichnet. Diese Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Darüber hinaus wurden sechs Kooperationsprojekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Bildungs-, Jugend- und Kultureinrichtungen mit je 10.000 Euro prämiert. Informationen zu den einzelnen Preisträgern gibt es unter: <http://www.mfkjks.nrw.de/presse/ministerin-schaefer-verleiht-preis-auf-dem-weg-zum-kinder-und-jugendkulturland-nrw-15056/>. Die Preisträger für 2014 sind noch nicht veröffentlicht.*

Herr Kehrberg fragte an, ob es seitens des Kreises eine Statistik über die Nutzung des eintrittsfreien ersten Samstages im Monat in den beiden Museen des Kreises gebe. Herr Lonnes versicherte, das Angebot werde gut angenommen. In den Einrichtungen würden Besucherstatistiken geführt, die im Jahresbericht dargestellt werden.

Vorsitzender Rehse freute sich über die Nutzung des Angebotes durch die Bürgerinnen und Bürger des Kreises.

### **KuA/20141027/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **8. "S.i.n.us - sicher im Netz unterwegs" - ein Netzwerkprojekt zur Förderung der Medienkompetenz bei Schülern, Eltern und Lehrern im Rhein-Kreis Neuss**

**Vorlage: 40/0249/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Herr Schalis trug vor, dass das Projekt auf zunächst informeller Basis als Arbeitskreis entstanden sei, es handele sich um einen Zusammenschluss von Institutionen aus den Bereichen Schule, Eltern, Polizei und Jugend- und Suchthilfe. Das Projekt habe sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam und aus der Perspektive jeder beteiligten Institution die Medienkompetenz von Schülern, Eltern und Lehrpersonal zu fördern. Die Veranstaltungen mit externen Referenten würden aus Spenden finanziert. Fortbildungen der Kreispolizeibehörde würden derzeit aufgrund vielfacher personeller Wechsel nicht wie im bisherigen Umfang angeboten.

Herr Lonnes ergänzte, dass sich die Geschäftsstelle des Projektes „s.i.n.us – sicher im Netz unterwegs“ im Medienzentrum befinde, die Geschäftsführung werde durch Herrn Schalis wahrgenommen. Die Durchführung von Veranstaltungen sei auch mit Mitteln des Medienzentrums möglich. Herr Lonnes bat um Aufnahme der Mitglieder des Kulturausschusses in den Einladungsverteiler.

Auf Nachfrage von Herrn Kirberg zur Veranstaltungsgröße, teilte Herr Schalis mit, dass mindestens 15 Personen teilnehmen würden, es aber auch Fortbildungen mit über 30 Personen gebe.

Frau Thielen fragte an, an wen sich die Angebote richten würden. Nach Auskunft von Herrn Schalis richten sich die Fortbildungsangebote an Lehrkräfte, SozialpädagogInnen und Betreuer im Ganztagsbereich. Eltern könnten die Dienste der Kriminalpolizei in Form von Eltern-Infoabenden in Anspruch nehmen, die jedoch derzeit nicht, wie zuvor erwähnt, im bisherigen Umfang angeboten werden könnten.

Frau Thielen sprach das Angebot der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) „Medienscouts“ an. Dort würden Medienscouts und Beratungslehrer in Qualifizierungsworkshops insbesondere zum Thema Internetsicherheit qualifiziert.

Herr Schalis gab an, dass ihm das Angebot bekannt sei, die Multiplikatorenschulungen für Peergroups, die im November im Medienzentrum durchgeführt würden, entsprächen dem Angebot der LfM im Rahmen von „Medienscouts“.

Auf Nachfrage von Herrn Schulz, welche Veranstaltungen für 2015 geplant seien, führte Herr Schalis aus, dass neben den stets nachgefragten Themen auch aktuelle Themen berücksichtigt würden, wie z.B. derzeit das Sexting.

Vorsitzender Rehse dankte den Vertretern des Medienzentrums für ihr Engagement und wies darauf hin, dass im Rahmen der künftigen Sitzungen des Medienbeirates die Möglichkeit bestünde, Projekte ausführlicher zu erörtern.

### **KuA/20141027/Ö8**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **9. Projekt "SingPause" der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0243/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte einleitend, dass die Musikschule Rhein-Kreis Neuss seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 das Projekt „SingPause“ an drei Grundschulen im Kreisgebiet durchführe, dazu zählen die 1. und 2. Klassen der Erich-Kästner-Schule und der Grundschule St. Josef in Grevenbroich sowie alle Klassen der Matthias-Claudius-Schule in Kaarst. Das Projekt werde in Grevenbroich durch den dortigen Rotary Club gefördert. In Kooperation mit dem Technologiezentrum Glehn sei ein Film produziert worden, der über die SingPause informiere. Der Film wurde in der Sitzung gezeigt.

Vorsitzender Rehse dankte für die Vorführung, da der Film deutlich gemacht habe, wie viel Spaß die Kinder bei der SingPause haben. Es sei wünschenswert, dass das Projekt auf weitere Schulen im Einzugsbereich der Musikschule ausgedehnt werde.

### **KuA/20141027/Ö9**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **10. Gesetzesentwurf zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung in Nordrhein-Westfalen (Kulturförderungsgesetz NRW) Vorlage: 40/0210/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes berichtete, dass sich der gesetzliche Auftrag für die Kulturförderung aus § 8 der Kreisordnung NRW ergebe, wonach Kreise innerhalb ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen hätten. Hier setze der Entwurf des Kulturförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen an. Als erstes Bundesland möchte Nordrhein-Westfalen eine gesetzliche Regelung für das Spektrum der Kulturförderung schaffen, soweit es nicht durch Spezialgesetze geregelt sei. Er verwies auf die Stellungnahmen der kommunalen Spitzenverbände zum Gesetzesentwurf, welche der Niederschrift beigefügt würden (Stellungnahme des Städtetages vom 20.10.2014 – **Anlage 1**, Stellungnahme des Landkreistages vom 24.10.2014 – **Anlage 2**).

Herr Radmacher gab zu bedenken, dass ein Gesetz geschaffen werde, ohne dabei finanzielle Verpflichtungen für die Umsetzung einzugehen. Er ruft in Erinnerung, dass zudem die Mittel zum Erhalt des kulturellen Erbes im Rahmen der Denkmalpflege fast vollständig gekürzt worden seien.

Auf Anfrage von Herrn Kehrberg, welchen Verfahrensstand das Gesetz habe, erklärte Herr Lonnes, dass eine erste Lesung stattgefunden habe. *(Der Gesetzentwurf wurde an den Ausschuss für Kultur und Medien - federführend - sowie an den Ausschuss für Kommunalpolitik überwiesen.)*

### **KuA/20141027/Ö10**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **11. Gesetz zur Änderung des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/0233/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes berichtete, dass der Landtag ein Gesetz zur Änderung des Archivgesetzes NRW beschlossen habe, welches sich erstmalig mit dem Umgang und der Langzeitarchivierung von digitalen Daten beschäftige. Im Zusammenhang mit der elektronischen Archivierung werde zudem geregelt, dass die kommunalen Archive Serviceleistungen des Landesarchivs in Anspruch nehmen können, was für die Umsetzung des großangelegten Landesprojekts „Digitales Archiv NRW“ bedeutsam sei. Der Landschaftsverband Rheinland werde hierzu in Kürze ein Angebot unterbreiten. Damit würden zusätzliche Kosten auf den Rhein-Kreis Neuss zukommen.

Herr Dr. Schröder ergänzte, mit dieser Gesetzesänderung würden sich die Regelungen für kommunale Archive den Regelungen für das Landesarchiv weiter annähern. Für die Kommunalverwaltungen seien Regelungen zur digitalen Langzeitsicherung dringend erforderlich, so erfolge z.B. die Katasterverwaltung beim Rhein-Kreis Neuss nur noch digital. Unter Bezugnahme auf das Landesprojekt „Digitales Archiv NRW“ erläuterte Herr Dr. Schröder den Projektantrag der Arbeitsgemeinschaft kommunaler Archive im Rhein-Kreis Neuss zur Verfilmung und Digitalisierung der Standesamtsregister der Archive im Rhein-Kreis Neuss, der für 2015/16 beim Landschaftsverband Rheinland gestellt worden sei sowie die in Aussicht gestellte Unterstützung durch den Kreisheimatbund Neuss e.V..

Frau Broll bekräftigte, das „Digitale Archiv“ sei nützlich und notwendig. Sie sei jedoch skeptisch, dass das Angebot des Landschaftsverbandes Rheinland für die Kommunen finanzierbar sei. Hier sollte noch ein weiteres Angebot der ITK Rheinland eingeholt werden.

Herr Lonnes legte dar, dass zunächst das Angebot des Landschaftsverbandes Rheinland vorliegen und geprüft werden müsse. Im Rahmen dieser Prüfung würden auch Alternativen untersucht werden.

### **KuA/20141027/Ö11**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **12. Sachstand Archiverweiterungsbau in Dormagen-Zons Vorlage: 40/0232/XVI/2014**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte einleitend, der Kreis habe sich bereit erklärt, das VEP-Verfahren gemeinsam mit der Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen (SVGD) durchzuführen, da sich die Stadt Dormagen außerstande gesehen habe, in dem angedachten Zeitplan ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Neben der Absicht, das zukünftige Archivgut in Zons unterzubringen, sei es auch immer ein Ziel des Kreises gewesen, den städtebaulichen Missstand zu beseitigen. Das Gelände solle dabei für die Allgemeinheit zugänglich bleiben.

Herr Lonnes teilte mit, dass im Sommer 2014 auf dem Gelände die archäologischen Grabungen durchgeführt worden seien. Über die Ergebnisse werde Herr Baumeister berichten. Das VEP-Verfahren werde nun weitergeführt. Die überarbeiteten Unterlagen lägen der Stadt Dormagen vor. Seitens der Stadt Dormagen seien jedoch zwischenzeitlich neue Forderungen gestellt worden, so solle ein Lärmschutzgutachten vorgelegt werden.

Herr Baumeister stellte die überarbeitete Planung des Archiverweiterungsbaus unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Grabungen im Rahmen eines Power-Point-Vortrages vor. Darin seien die Forderungen der Bodendenkmal- und Denkmalbehörden berücksichtigt. Eine Abstimmung sei mit den Behörden abschließend erfolgt. Lediglich die Gestaltung der Parkplätze sowie das Beleuchtungskonzept auf dem Grundstück der SVGD seien noch nicht abschließend, da der Kreis hierzu von der SVGD noch keine Rückmeldung erhalten habe.

Herr Baumeister legte dar, dass die bodendenkmalpflegerischen Untersuchungen im Mai des Jahres stattgefunden haben. Sowohl im ersten als auch im zweiten Grabungsabschnitt seien Fundamente gefunden worden. In Abstimmung mit der Bodendenkmalpflege seien die Ergebnisse bei der weiteren Planung berücksichtigt und der Grundriss des Gebäudes verändert worden. Die historischen Funde seien teilweise in den Ausstellungsbereich des Gebäudes integriert worden.

Für das Archivgebäude sei keine Klimatisierung vorgesehen, die optimalen klimatischen Verhältnisse würden über eine sensorgesteuerte Be- und Entlüftung sichergestellt.

Bei der Planung der Fensteranordnung wurde die Befensterung des ehemaligen Klosters aufgenommen. Ein Musterfenster sei in Zons aufgebaut und über eine Fotomontage eine Dreierformation konstruiert worden. Bei einer Gesamtwandstärke von 62 cm sei vorgesehen, die Fenster ca. 40 cm nach innen zu versetzen, was aufgrund der Laibungen zu einer starken Eigenverschattung der Fenster führe, so dass kein zusätzlicher Sonnenschutz notwendig werde. Die Planung sei seitens des Kreises nun bauantragsreif.

Da es sich um ein größeres Bauvorhaben handle, welches in konventioneller Bauweise erstellt werde, müsse das Archivlager im Untergeschoss nach Fertigstellung noch ein halbes Jahr künstlich getrocknet werden, bevor das Archivgut dort gelagert werden könne.

Herr Beyen fragte nach, ob die extreme Wandstärke wegen der dann möglichen Eigenverschattung der Fenster gewählt worden sei.

Herr Baumeister stellte fest, dass sich das Rheinische Amt für Denkmalpflege gegen die geplante Vorhangsfassade ausgesprochen und der Kreis dann die Massivbauweise mit Kalkzementputz vorgesehen habe. Ausschlaggebend für die Massivbauweise sei gewesen, so Herr Lonnes, dass dort die Luftfeuchte niedrig sei und es nur langsame Schwankungen gebe, was sich günstig auf das Archivgut auswirke. Zudem sei, wie bereits ausgeführt, keine Klimatisierung erforderlich. Darüber hinaus sei geplant, für das Gebäude lediglich eine Heizung als Reservefunktion vorzusehen. Der Verzicht auf den Sonnenschutz sei ein Nebeneffekt dieser Bauweise.

Auf Nachfrage von Herrn Beyen zu den Mehrkosten für die massive Bauweise, erklärte Herr Baumeister, dass diese bisher nicht durch einen Fachingenieur berechnet worden seien, da bewusst auf eine massive Bauweise hin geplant worden sei, um das Klimaverhalten dieser Bauweise bei positiven Erkenntnissen auch für zukünftige Objekte nutzen zu können. Im Zuge der ersten Offenlegung im Rahmen des VEP-Verfahrens wurde deutlich, dass eine Ausführung mit einem Wärmedämmverbundsystem nicht gewünscht sei und auf erheblichen Widerstand in der weiteren Diskussion führe und somit die Zeitschiene immer enger würde.

Frau Broll wies darauf hin, dass die Verwaltung dem Zeitplan hinterherhinke und nun zeitnah eine Abstimmung mit der SVGD erfolgen solle. Auch solle die Stadt Dormagen auf eine baldige Weiterführung des VEP-Verfahrens gedrängt werden, damit es nicht zu weiteren Verzögerungen komme.

Frau Dr. Flick stellte fest, dass es einige Änderungen beim Archiverweiterungsbau gebe. Sie hätte sich hierzu eine Kopie der Pläne zur Abstimmung in der Fraktion gewünscht. Ferner erfragte sie, ob ausreichende Maßnahmen zum Hochwasserschutz getroffen worden seien. Herr Lonnes führte aus, dass der Kreis an die Stadt Dormagen herangetreten sei und auf die Notwendigkeit der baldigen Weiterführung des VEP-Verfahrens hingewiesen habe. Auf Wunsch stehe die Verwaltung auch für Fragen zur Verfügung. Die Pläne würden der Niederschrift beigelegt (**Anlage 3**). Herr Baumeister versicherte, dass die Errichtung des Untergeschosses mit WU-Beton, einer Bitumenabdichtung und Dampfsperre für den Hochwasserschutz ausreichend sei. Diese Kosten seien in der Planung bereits berücksichtigt.

Vorsitzender Rehse bemerkte, dass der Raum für die Lagerung des Archivgutes durch die Maßnahmen des Denkmalschutzes verkleinert worden sei. Es könne annähernd die gleiche Rollregalanlage untergebracht werden, legte Herr Baumeister dar, da der Zugschnitt für die Anlage nun günstiger sei.

Vorsitzender Rehse bat die Verwaltung, das Verfahren zeitnah weiterzuführen, damit sich der Zeitplan nicht noch weiter nach hinten verschiebe.

### **KuA/20141027/Ö12**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**13. Denkmalförderung Villa Erckens "Museum der Niederrheinischen Seele", Am Stadtpark 1, 41515 Grevenbroich  
Vorlage: 40/0252/XVI/2014**

**Protokoll:**

Vorsitzender Rehse führte aus, die Stadt Grevenbroich habe bei der Fassadensanierung erhebliche Einsparungen erreichen können, insbesondere da nur 25 % des Altanstriches entfernt werden mussten.

**KuA/20141027/Ö13**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig die Reduzierung des Zuschusses von 15.000,- € auf 10.000,- € für die Fassadensanierung der denkmalgeschützten Villa Erckens „Museum der Niederrheinischen Seele“.

**14. European Garden Heritage Network (EGHN) - Zusammenarbeit mit dem Partnerkreis Mikolów  
Vorlage: 40/0227/XVI/2014**

**KuA/20141027/Ö14**

**Beschluss:**

Die Verwaltung nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**15. Bericht der Stiftung Schloss Dyck  
Vorlage: 40/0207/XVI/2014**

**Protokoll:**

Vorsitzender Rehse lobte die diesjährigen Besucherzahlen der Stiftung Schloss Dyck in 2014 und fragte nach, wie die im Bericht angesprochenen „GartenKulturReisen zwischen Rhein und Weser“ zur Vermarktung von 50 Gärten in Nordrhein-Westfalen angenommen würden.

Herr Lonnes sagte eine Mitteilung in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses zu.

**KuA/20141027/Ö15**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

**16. Mitteilungen**

**16.1. Jugendstilzinn-Sammlung des KreisMuseums Zons, Gedenken an Herrn Giorgio Silzer (1920 - 2014)  
Vorlage: 40/0228/XVI/2014**

**Protokoll:**

Der Kulturausschuss würdigte die Verdienste von Giorgio Silzer als Sammler.

## **16.2. 25 Jahre Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse**

**Neuss**

**Vorlage: 40/0230/XVI/2014**

**Protokoll:**

Es gab keine Anmerkungen.

## **17. Anfragen**

**Protokoll:**

Vorsitzender Rehse fragte an, wann der Termin für die Sitzung des Medienbeirates bekanntgegeben werde.

Herr Lonnes kündigte an, dass es in der Einladung zum nächsten Kulturausschuss einen Tagesordnungspunkt zur neuen Zusammensetzung des Medienbeirates mit Terminvorschlag für die erste Sitzung des Medienbeirates geben werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Reinhard Rehse  
Vorsitzender



Marion Kaiser  
Schriftführerin